

9. Runde Landesklasse Nord

Am Saisonende war die Luft offensichtlich raus.

Sonntag, **23.04.2017**, zur letzten Saisonrunde erwartete Gastgeber **SK Vellmar 1** das Team des **SV Alsfeld 1**. Vellmars Akteure hatten gg. die Gäste aus dem Schwälmer Land bei Mannschaftskämpfen in den vergangenen Jahre noch nie verloren. In dieser Begegnung ging es allerdings um nichts mehr: Vellmar vom 2. Tabellenplatz nicht mehr zu verdrängen, die Gäste auf Tabellenplatz 4, unbehelligt von Auf- oder Abstieg. Vielleicht wurden noch Akzente gesetzt durch persönliche Ambitionen der Spieler. Alsfeld konnte für sich die Rolle des Remis-Königs beanspruchen: Nicht weniger als fünf von bisherigen acht Mannschaftskämpfen wurden 4:4 gestaltet. Ob das auch in Vellmar so endete, musste sich zeigen. Aufgrund nominell stärkerer Aufstellung war der Gastgeber zwar favorisiert, aber diese Bürde war zu drückend an diesem Tag – die Kampflust der Gastgeber hielt sich aufgrund offensichtlichen Luftmangels zum Saisonende teilweise in Grenzen. Es half auch ein erheblicher Zeitvorteil nach Uhrenandrücken nicht viel weiter, da die halbe Gästemannschaft infolge verkehrstechnischer Anreiseprobleme fast eine Stunde zu spät am Spielort eintraf.

Einzelergebnisse:

	<u>SK Vellmar 1</u>	-	<u>SV Alsfeld 1</u>	<u>3,5:4,5</u>
Brett 1:	Manfred Heinelt	-	Arno Feicht	1:0
-“- 2:	Eugen Knoth	-	Tobias Stein	0:1
-“- 3:	Felix Kleinschmidt	-	Bernd Hombergs	0:1
-“- 4:	Volker Haus	-	Wolf-Dieter Weißbeck	1:0
-“- 5:	Dr. Wolfgang Fichte	-	Evelyn Miemelt	1/2
-“- 6:	Klaus Müller	-	Joachim Pade	0:1
-“- 7:	Thomas Löbermann	-	Armin Achtmann	0:1
-“- 8:	Wilfried Höhmann	-	Friedrich Heinz	1:0



Hier sind alle Bretter komplett besetzt, nachdem Alsfeld fast eine Stunde lang nur „halbiert“ war.



Brett 1: Arno Feicht, Alsfeld, links - Manfred Heinelt, Vellmar

Manfred als kämpferischer Aktivposten im Vellmar-Team zeigte sich erneut in bester Spiellaune. Mit Schwarz gab er seinem wahrlich nicht schwachen Alsfelder Gegner Arno Feicht das Nachsehen.

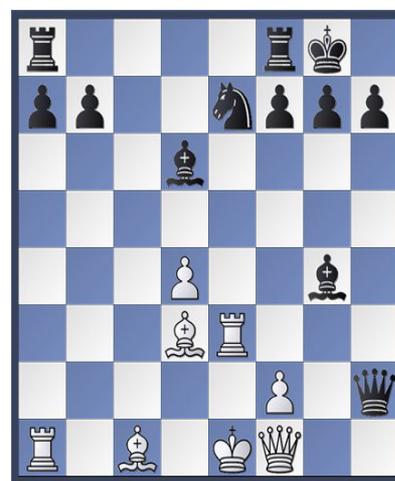
Diagramm 1



Stellung nach 17.....Dh4xh2+

Manfred hatte nicht nur zwei Bauern gewonnen, sondern mit dem Dameneinbruch am wKönigsflügel die Weichen auf vorzeitigen Erfolg gestellt. Voraussetzung dafür war sein bärenstarkes Läuferpaar auf der 8. Reihe !

Diagramm 2



Endstellung nach 25. c3xSd4 Lb8d6 0:1

Neben reichlich Materialgewinn hatte Manfred seinen Kontrahenten hier klar im Schwitzkasten. In dieser aussichtslosen Stellung noch weiterzukämpfen, machte für Weiß keinen Sinn mehr.

Es begann verheissungsvoll für den SK Vellmar, denn anschließend ließ Wilfried Höhmann mit einer Angriffskombination einen ebenso eindrucksvollen Punkt folgen.



Brett 8: Wilfried Höhmann, Vellmar - Friedrich Heinz, Alsfeld
Entspannte Atmosphäre am Brett, zumindest bei Wilfried, der „seine Eröffnung“ auf das Brett brachte und dem Fortgang der Partie locker entgegen sah.

Diagramm 1



Stellung nach 21. Sd4c6+ !!

Diagramm 2



Endstellung nach 26....Le7f6 27. Tc1b1 1:0

F. Heinz drohte mit der Gabel 20... Sd3, aber die war nicht geeignet, um Wilfried zu beeindrucken. Er setzte mit dem Textzug seine Kombi-Gabel mit scheinbarem Figurenopfer entgegen - die bestens berechnet war und sich weitaus effektiver erwies !

Der sRochadeflügel wurde aufgerissen, die sDame auf ein total wirkungsloses Feld gezwungen, Material zurückgewonnen und auf der offenen b-Linie mit Matt gedroht. Besser kann man ausgefeilte Taktik kaum demonstrieren. Wilfrieds Partie ist in engster Wahl zu „Vellmars Partie des Jahres !“

Zwei klasse Vellmar-Partien mit deutlicher Führung, leider setzte sich der eigentlich erwartete Verlauf des Mannschaftskampfes nicht in diesem Trend fort.



Brett 6: Klaus Müller, Vellmar (nicht im Bild) - Joachim Pade, Alsfeld

Ein deutlich spielschwächerer Gegner für Klaus, aber nach dem Partieverlauf hätte man es genau anders herum vermuten können, denn er wurde fast ohne Gegenwehr mühelos überspielt.

Diagramm 1



Stellung nach 20.....g4g3 21. f2f4

Klaus hebelte sich mit seinem Bauernspiel am Königsflügel nahezu selbst aus. Die weißfeldrigen Schwächen um seinen König laden den Gegner förmlich zum Angreifen ein.

Diagramm 2



Endstellung nach 29. c3c4 Se4f2 0:1

Der **sBg3** ist der Pfahl im Fleisch und Stützpunkt für den einbrechenden Springer. Matt auf Dh1 ist nicht mehr parierbar. Eine sonderbar schwache weiße Partieanlage, die man so auch noch nicht gesehen hat.

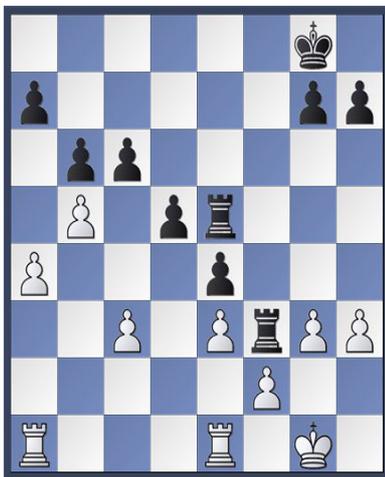
Alsfeld verkürzte den Abstand, nachfolgend trennte man sich zunächst mit Punkteteilung.



Brett 5: Evelyn Miemelt, Alsfeld - Dr. Wolfgang Fichte, Vellmar

Obwohl sie aufgrund des verspäteten Eintreffens von Beginn an unter Zeitdruck stand, setzte Evelyn Miemelt Vellmars „Stonewall-Experten“ Wolfgang Fichte energischen Widerstand entgegen.

Diagramm 1



Stellung nach 21.....Tf8xLf3

Diagramm 2



Endstellung nach 29. Ta7d7 Remis

Ausgeglichenes Material steht auf dem Brett mit beiderseits gesunden Bauernstrukturen. Wolfgangs Türme scheinen ggf. gegen das Feld f2 zu drücken, aber das ist leicht zu parieren.

E. Miemelt hat mit geschickten Bauernzügen Linien geöffnet und die a-Linie auch besetzt. Alle Angriffsversuche auf beiden Seiten lassen sich mühelos verteidigen. Das Remis ist völlig gerechtfertigt.

Vellmar hielt die Führung noch fest. Nachfolgend gelang Alsfeld aber der Ausgleich.



Brett 2: Eugen Knoth, Vellmar - Tobias Stein, Alsfeld

Ein starker Alsfelder Kontrahent für Eugen, der sich hier die Butter vom Brot nehmen ließ.

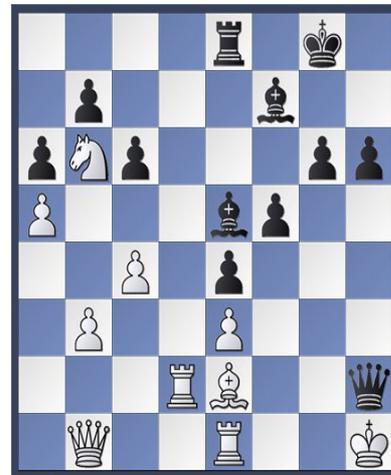
Diagramm 1



Stellung nach 26...Dh4xf2+

Zwei sSchwerfiguren auf der 2. Reihe, im Mittelspiel bei fast vollem Brett. Dazu auch noch mit Schachgebot, das ließ nichts Gutes mehr erwarten.

Diagramm 2



Endstellung nach 33...Dh3xLh2# 0:1

Die weißen Figuren führen ein begleitendes Statisten-Dasein. Der nackte wK einfach mal matt gesetzt. Auch diese Konstellation sieht man so schwach nicht alle Tage.

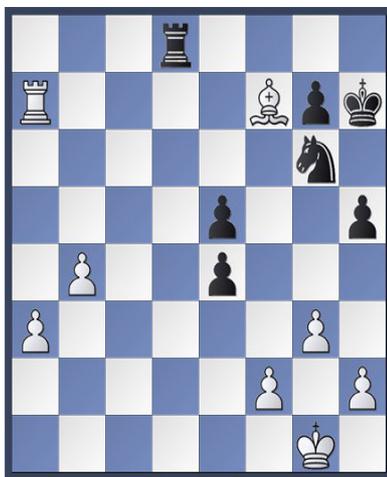
Alsfeld hatte locker ausgeglichen, die restlichen drei Partien versprachen noch reichlich Spannung – wer hätte auf das tatsächliche Ende gewettet? Aber zunächst war der Gastgeber wieder am Zug.



Brett 4: Volker Haus, Vellmar - Wolf-Dieter Weißbeck, Alsfeld

Volker schaut hier ein wenig verblüfft, sein Gegner hat ihm einen Läufer mitten in das Mannschafts-Biwak gesetzt. Aber das ist nur ein kurzfristiger Moment, der sofort bereinigt wird.

Diagramm 1



Stellung nach 34. Tb7xa7

Diagramm 2



Endstellung nach 51. Kg2g3 1:0

Volker hatte die **sBauernstruktur** nachhaltig demoliert und räumte die im Weg stehenden Bauern am Damenflügel ab. Das war ein einfaches Konzept, denn die **wFreibauern** entschieden den Tag.

Bewegungsunfähige **sFiguren** müssen tatenlos zusehen, wie der **wK** die beiden **sIsolani-Bauern** verspeist. Da gab W.-D. Weißbeck vorsorglich auf.

Erneute Vellmar-Führung, war das schon eine Vorentscheidung ? Mitnichten, denn anschließend schlugen die Alsfeld-Recken noch zwei Mal erbarmungslos zu. Bernd Hombergs, spielstärkemäßig auch deutlich unterlegen, demonstrierte gg. Felix Kleinschmidt die Ohnmacht einer Dame gg. Turm und Läufer – auch das sieht man nicht alle Tage.



Brett 3: Bernd Hombergs, Alsfeld - Felix Kleinschmidt, Vellmar

Die Partie in der Eröffnungsphase ließ noch nichts von der späteren Endspiel-Dramatik ahnen.

Diagramm 1



Stellung nach 28...d6xTe5

Diagramm 2



Endstellung nach 62. Kh3g3 1:0

Hier ist gerade die spätere Endspiel-Konstellation entstanden: **W** mit Turm, Läufer, Bauer gg. **S** mit der Dame. Das theoretische Kräfteverhältnis besagt leichte Überlegenheit der Dame. Wie B. Hombergs nachfolgend alle Theorie über den Haufen wirft, ist absolut sehenswert.

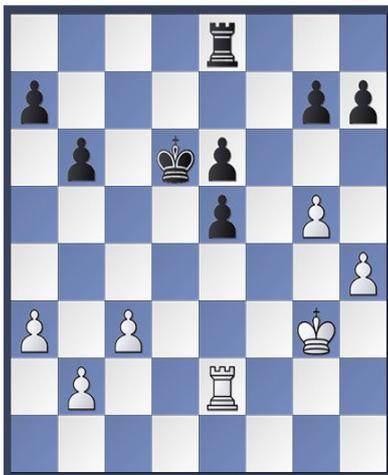
Als Partiegewinner ist der **wL** zu sehen, der im Zusammenspiel mit den **wBauern** nahezu überall Stützpunkte fand und die ohnmächtige **wD** uralt aussehen ließ. Felix wehrte sich nach Kräften über 30 Züge lang, aber nach dem Textzug droht **Th7#** oder Dameverlust und der **wFreibauer b5** marschiert.

3,5:3,5 ausgeglichen der Stand vor der letzten Entscheidung, Hochspannung pur !



Brett 7: Armin Achtmann, Alsfeld - Thomas Löbermann, Vellmar

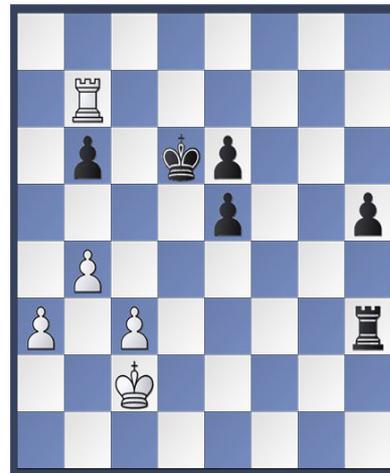
Diagramm 1



Stellung nach 46...f6xTe5

Trotz des ekligen Doppelbauern in der e-Linie, der immerhin gleichzeitig Freibauer ist, sich natürlich gegenseitig behindert, sieht die Stellung remisverdächtig aus. Das zeigt sich auch an den mehrfachen Zugwiederholungen. Aber...

Diagramm 2



Endstellung nach 71. Te7b7 1:0 ZÜ

..... Thomas hat arge Zeitprobleme, letztlich schafft er die 2. Zeitkontrolle nicht mehr und verliert die immer noch klare Remisstellung am Ende nach ZÜ.

Alsfeld hatte dem Tabellenzweiten Vellmar die zweite Saison-Niederlage beigebracht und mit dem **4,5:3,5 Endergebnis** beide Punkte mitgenommen. Wie bereits erwähnt, das sollte letztlich keinerlei Auswirkungen auf den Tabellenstand haben. Der SK Vellmar 1 hatte trotz allem eine sehr gute Saison gespielt und mit dem 2. Platz, hinter den Sfr. Bad Emstal/Wolfhagen 1, eine tadellose Leistung abgeliefert.

Alle Ergebnisse aus der 9. Runde der Landesklasse Nord:

Kasseler SK 3	-	TG Wehlheiden 1	1,5:6,5
SK Bad Sooden-Allendorf 1	-	SC Ehrenberg 1	7:1
SK Vellmar 1	-	SV Alsfeld 1	3,5:4,5
Sfr. Bad Emstal/Wolfhagen 1	-	SC Langenbieber 1	4:4
SC Fulda 2	-	SVG Caissa Kassel 1	4,5:3,5

Landesklasse Nord: Tabelle

#	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Sp.	MP	BP
1	Sfr. Bad Emstal/Wolfhagen 1	**	4.0	7.5	6.5	8.0	6.0	4.0	7.0	6.5	8.0	9	16	57.5
2	SK Vellmar 1950 1	4.0	**	4.5	3.5	4.0	3.5	5.5	4.5	6.5	7.0	9	12	43.0
3	SAbt TG 1949 Wehlheiden 1	0.5	3.5	**	4.0	5.5	5.5	3.5	6.5	5.5	5.5	9	11	40.0
4	SV Alsfeld 1	1.5	4.5	4.0	**	4.0	4.0	4.0	4.0	4.5	5.5	9	11	36.0
4	SC Fulda 2	0.0	4.0	2.5	4.0	**	4.0	6.0	5.0	4.5	6.0	9	11	36.0
6	SK Bad Sooden-Allendorf 1	2.0	4.5	2.5	4.0	4.0	**	6.0	4.0	3.5	7.0	9	9	37.5
7	SC Langenbieber 1	4.0	2.5	4.5	4.0	2.0	2.0	**	5.0	3.5	7.0	9	8	34.5
8	Kasseler SK 1876 3	1.0	3.5	1.5	4.0	3.0	4.0	3.0	**	6.0	6.0	9	6	32.0
9	SVG CAISSA Kassel 1	1.5	1.5	2.5	3.5	3.5	4.5	4.5	2.0	**	3.5	9	4	27.0
10	SC Ehrenberg 1	0.0	1.0	2.5	2.5	2.0	1.0	1.0	2.0	4.5	**	9	2	16.5

G. Preuß